

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 25. Oktober 1985

Blatt 2745

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Gürtelkommission: Bau einer "Stadtmauer" abgelehnt
(rosa): Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Senger
Zilk: kein Hubschrauberflug in die City

Lokal: 3.000 Dokumente für Historische Kommission
(orange) Österreich-Bücherei: Ausstellung im Haus des Buches
Weniger Gripeschutzimpfungen als im Vorjahr

Nur

Über FS: Städtische Hallenbäder am Nationalfeiertag geöffnet
Nach Geiselnahme in Lainzer Tiergarten geflüchtet
Angelobung der Jungmänner am Nationalfeiertag

3.000 Dokumente für Historische Kommission

1 #Wien, 25.10. (RK-LOKAL) Schöne Erfolge konnte die Historische Kommission des Wiener Stadt- und Landesarchivs mit der Aktion "Besatzungszeit in Wien 1945 - 1955 - Dokumente gesucht" erzielen. Bis jetzt wurden mit mehr als 50 Zeitzeugen Tonband-Interviews gemacht. 256 Wienerinnen und Wiener haben der Kommission mehr als 3.000 Alltagsdokumente zur Verfügung gestellt, die das Leben in Wien während der Besatzungszeit mosaikartig zeigen.#

So können mit diesen Materialien die letzten Kriegstage in verschiedenen Bezirken Wiens gut dokumentiert werden, auch der Bereich der amerikanischen und britischen Besatzung ist zum Teil recht gut beleuchtet. Unter den vielen Dokumenten befinden sich britische Publikationen, ein Plan der US-Einrichtungen, ein Wiener Us-Telefonverzeichnis, Familienhaushaltsbücher (1941 bis 1956), Briefe mit Stimmungs- und Erlebnisberichten, Tagebücher, Hinweise auf Wandbeschriftungen und Fotos.

Einzelne dieser Dokumente waren als Leihgabe in den Ausstellungen "3 Tage im Mai" und "1945 - davor/danach". "Die Vier im Jeep", eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, die im Rathaus gezeigt wurde, dokumentierte die Besatzungszeit fast ausschließlich mit dem von der Bevölkerung zur Verfügung gestellten Material. Die kleine Schau ist noch bis Ende Dezember im Bezirksmuseum Landstraße zu sehen. Weitere Dokumente aus der Sammlung werden in der Ausstellung "Als der Alsergrund amerikanisch war" (bis Jahresende im Bezirksmuseum) präsentiert.

Zwtl.: Aktion läuft weiter

Die Aktion ist jedoch keinesfalls abgeschlossen. Das besondere Interesse der Historischen Kommission gilt den französischen und sowjetischen Besatzungstruppen (Einquartierungen, Einrichtungen, Veranstaltungen, Kontakte zur Bevölkerung), dem Neuaufbau der Verwaltung im Magistratsbereich sowie den Problemen des täglichen Lebens in den Jahren 1945 bis 1955. Wer der Kommission helfen will: Sie ist unter der Adresse Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 4, Parterre, Tür 28, und unter der Telefonnummer 42 800, Klappen 3840 und 3839 zu erreichen. (Schluß) am/bs

österreich-Bücherei: Ausstellung im Haus des Buches

2 Wien, 25.10. (RK-LOKAL) Einen Beitrag zum Nationalfeiertag leisten die Wiener Städtischen Büchereien mit ihrer von 25. Oktober bis 8. November dauernden Ausstellung der österreich-Bücherei im Haus des Buches in Wien 8, Skodagasse 20. Die Ausstellung, die Montag und Donnerstag jeweils von 10 bis 19.30 Uhr und Dienstag und Freitag jeweils von 14 bis 19.30 Uhr zu besichtigen ist, präsentiert den gesamten Bestand an österreich-Büchern der städtischen Büchereien. Ziel dieser Ausstellung ist es, den Lesern die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Sachbücher über Österreich vor Augen zu führen. Schneller als andere Bibliotheken reagieren die städtischen Büchereien auf Neuerscheinungen: Sie werden ab sofort spätestens drei Monate nach dem Erscheinungstermin dem Leser zur Verfügung stehen. Der Neuankauf von Büchern zum Thema Österreich wird sich auf jüngst erschienene, neue Literatur konzentrieren. Lücken in den alten Beständen sollen jedoch nach Möglichkeit geschlossen werden.
(Schluß) je/rr

NNNN

Gürtelkommission: Bau einer "Stadtmauer" abgelehnt (1)

3 #Wien, 25.10. (RK-KOMMUNAL) Unter den zahlreichen Überlegungen für eine Verbesserung der Verkehrs- und Umweltsituation im Bereich des Gürtels war auch eine Variante diskutiert worden, die Fahrbahnen in Form einer "Stadtmauer" in Gürtelmitte "einzuhausen" und auf dieser Konstruktion zugleich neue Freiflächen zu gewinnen. Die internationale Gürtelkommission, die sich in ihren letzten, fünftägigen Beratungen auch mit dieser Frage beschäftigte, kam jedoch zu dem Ergebnis, daß die Bildung einer derartigen "Stadtmauer" wegen zahlreicher Nachteile nicht weiterzuverfolgen sei. Dies gab Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, der sich in der Kommission über den Fortschritt der Planungsarbeiten informierte, am Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. #

Die erste große Arbeitsphase der Kommission (Vorsitz Prof. Jakob MAURER, Zürich), die vor allem der Erkundung der Probleme und der Entwicklung grundsätzlicher Lösungsmöglichkeiten gewidmet war, steht vor dem Abschluß. Bis Jänner 1986 wird ein Zwischenbericht über die bisherigen Ergebnisse vorliegen. Anschließend sollen jene konkreten Bereiche und Lösungsrichtungen festgelegt werden, die von den einzelnen Planergruppen dann detailliert bearbeitet werden. Diese Bearbeitungen werden jedenfalls nicht nur den Bereich des Gürtels bzw. der Süd- und Westeinfahrt selbst, sondern immer auch die angrenzenden Baublöcke und städtischen Räume umfassen.

Zwtl.: Zwei Bauphasen?

Obwohl noch keine Entscheidungen getroffen wurden, zeichnet sich die Tendenz ab, bei der Weiterarbeit eine mögliche Lösung der äußerst komplexen Gürtelproblematik in zwei Phasen zu suchen: Als erste Phase wäre zumindest in einzelnen Abschnitten des Gürtels eine Verlegung der Fahrbahnen zur Mitte denkbar, die mit einem Maßnahmenbündel vor allem zur Verringerung der Lärmbelastung kombiniert sein müßte. Planungsaufträge zur Findung innovativer Lärmschutzeinrichtungen wurden bereits erteilt. Aber auch Maßnahmen in und an den Häusern (Verlegung von Räumen, Lärmschutzfenster) gehören in diesen Rahmen. Längerfristig, in einer zweiten Phase, könnte es dann zu größeren technischen Maßnahmen kommen, beispielsweise auch zu abschnittswisen Tieflegungen oder Unterführungen. Im Bereich des Europaplatzes soll auf jeden Fall eine unterirdische Straßenführung berücksichtigt werden. (Forts.) ger/rr

Gürtelkommission: Bau einer "Stadtmauer" abgelehnt (2)

Utl.: Zusammenarbeit mit Bundesstraßengesellschaft

4 Wien, 25.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Bundesstraßenplanungs- und Errichtungsgesellschaft hat ihre Arbeit aufgenommen, in die die Gürtelkommission voll eingebunden wird. Entsprechende Vereinbarungen sollen sicherstellen, daß die Arbeiten der Gürtelkommission zügig fortgesetzt werden können und es zu einer raschen Realisierung der Planungsvorschläge kommt. Besonders wichtig ist die Sicherstellung der Koordinierung von baulichen Maßnahmen am Gürtel bzw. an der Süd- und Westeinfahrt selbst mit Maßnahmen an den angrenzenden städtischen Räumen und Bebauungen.

Zwtl.: Projektleitstelle ist übersiedelt

Die Projektleitstelle für die Planung des Bereiches Gürtel, Süd- und Westeinfahrt ist in die Rathausstraße 9, Stiege 1, Halbstock, übersiedelt und steht dort Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 15 Uhr sowie Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr für Anfragen und Vorschläge zur Verfügung. Alle Unterlagen und bisherigen Ergebnisse können dort eingesehen werden. (Schluß) ger/rr

NNNN

Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Senger

5 Wien, 25.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
überreichte am Donnerstag abend im Parkhotel Schönbrunn anlässlich
der SAT-1-Premiere im Wiener Kabelfernsehen an Prof. Fritz SENGER,
Geschäftsführer der Kabel TV-Wien, das Goldene Ehrenzeichen für
Verdienste um das Land Wien. Zilk würdigte in seiner Ansprache die
Verdienste Sengers um die Einführung des Kabelfernsehens in der
Bundeshauptstadt vor zehn Jahren und dessen nunmehr 40jährige
Tätigkeit in Rundfunk und Fernsehen. (Schluß) red/bs

NNNN

Zilk: Kein Hubschrauberflug in die City

6 Wien, 25.10. (RK-KOMMUNAL) Zu dem Bericht in der Freitag-Ausgabe der "Presse", wonach Diamanten für eine Ausstellung in einem Wiener Großhotel per Hubschrauber in die City gebracht würden, betont Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, daß es sich um eine falsche Information handeln müsse. Das Ansinnen des ausländischen Veranstalters, den Transport per Helikopter durchzuführen, sei selbstverständlich aufgrund der bestehenden Verordnung abgelehnt worden. Er habe diese prinzipielle Haltung der Stadt Wien auch vor zwei Wochen bei einer persönlichen Intervention durch den Wiener Mitveranstalter dargelegt, schloß Zilk. (Schluß) red/rr

NNNN

Weniger Gripeschutzimpfungen als im Vorjahr

Utl.: Kommende Woche: Letzte Impfmöglichkeit

10 #Wien, 25.10. (RK-LOKAL) In Wiens Bezirksgesundheitsämtern haben sich bisher 17.058 Personen einer Gripeschutzimpfung unterzogen. Dies sind um rund 16 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ursache für dieses geringere Interesse an der diesjährigen Gripeschutzimpfung dürfte unter anderem auch die relativ langanhaltende Schönwetterperiode mit bis vor kurzem noch spätsommerlichen Temperaturen sein. In den letzten beiden Wochen nimmt allerdings die Zahl der an Grippe erkrankten Wienerinnen und Wiener zu, wie die Gesundheitsbehörden mitteilen. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER appelliert daher an die Wiener Bevölkerung, sich rechtzeitig, das heißt noch ehe sie an einem grippalen Infekt erkranken, impfen zu lassen. Geimpft wird noch kommende Woche, Dienstag, den 5. und Freitag, den 8. November jeweils von 9 bis 11 Uhr in allen Bezirksgesundheitsämtern sowie in der Impfstelle des Gesundheitsamtes 1., Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 215, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die Impfung kostet 50 Schilling.#

Zwtl.: Auch Abendimpftermine

Darüber hinaus gibt es auch noch Abendimpftermine für Berufstätige und zwar: in der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42-46, Mittwoch und in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32 Donnerstag, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Weiters besteht im Magistratischen Bezirksamt für den 8. Bezirk, am Schlesingerplatz 4, Mittwoch von 10.30 bis 12.30 Uhr die Möglichkeit, sich dieser Impfung zu unterziehen. (Schluß) zi/bs

NNNN